

Herausfordernde Unterrichtssituationen

Powerpoint-Präsentation von Ralf Hölzer-Germann (Stand April 2016)



I. Annäherung an das Thema

Welche Situationen erleben Sie in Ihrem Unterricht auf der menschlichen Beziehungsebene als herausfordernd?

Notieren Sie zunächst für sich einige Beispiele.

I. Annäherung an das Thema

2. Tauschen Sie sich über Ihre Beispiele mit Ihrem Sitznachbarn aus.

 *Betrachtungsfokus: Welche Situationen empfinden Sie als besonders belastend, welche sind Ihrer Meinung nach eher „unproblematisch“?*

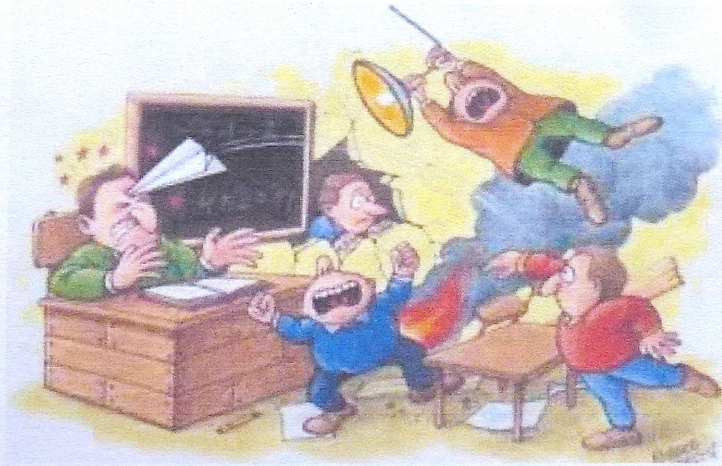
I. Annäherung an das Thema

(nach Lohmann 2003)

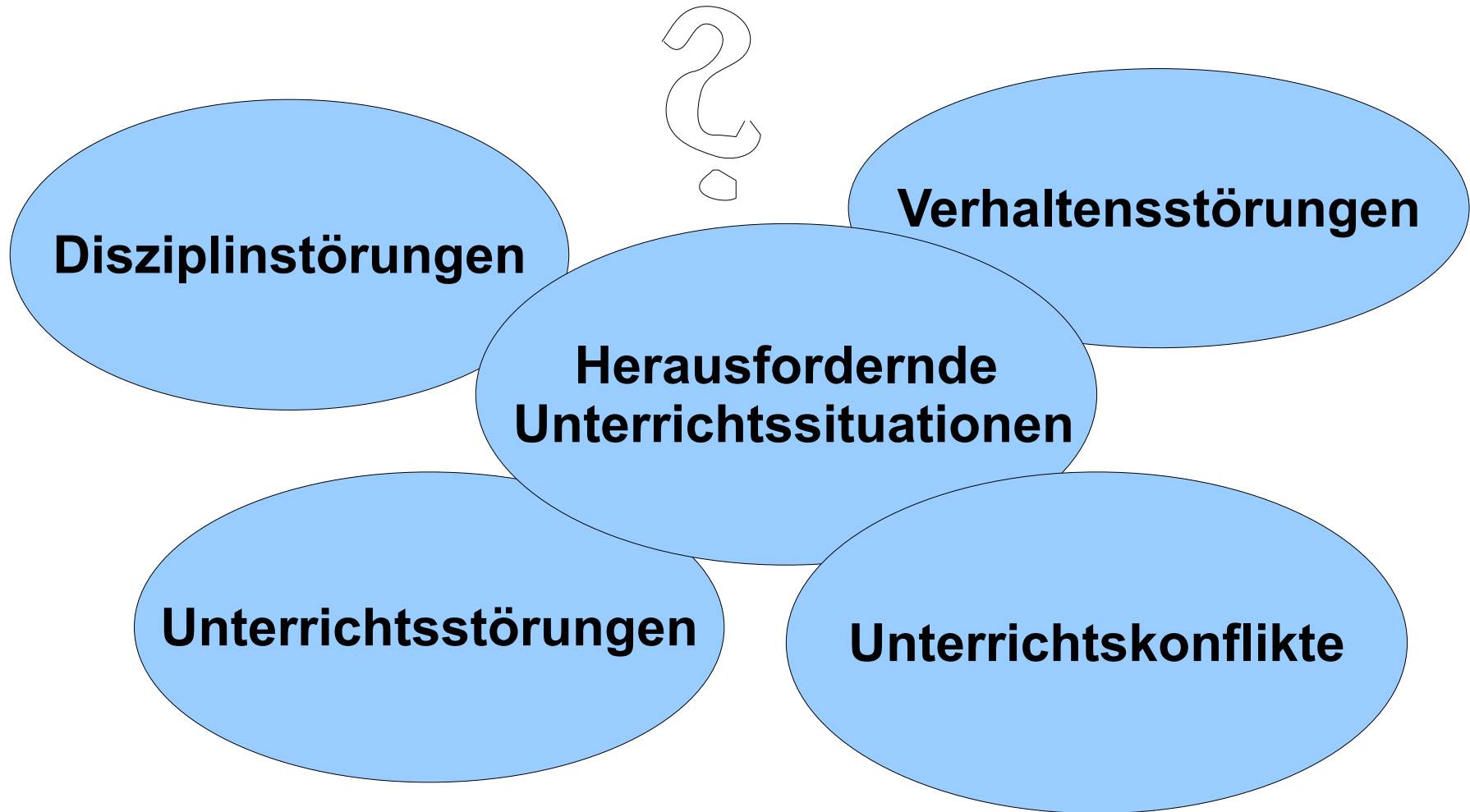
Häufigste Erscheinungsformen von Störungen:

- verbales Störverhalten („Schwätzen“, „Dazwischenrufen“, vorlautes Verhalten etc.)
- mangelnder Lerneifer (Verspätungen, keine Hausaufgaben/ Unterrichtsmaterialien, Herauszögern des Lernens etc.)
- offen gezeigtes Desinteresse und Arbeitsverweigerung
- motorische Unruhe („Zappeln“, „Kippen“, „Herumlaufen“)
- Aggressives Verhalten (Wutausbrüche, Beleidigungen, Angriffe auf Personen, Sachbeschädigungen etc.)

II. Um was geht es eigentlich?



II. Um was geht es eigentlich? Begrifflichkeiten



II. Um was geht es eigentlich? Begrifflichkeiten

Disziplinstörungen: einseitige Fokussierung auf die Lehrkraft

Verhaltensstörungen: einseitige Fokussierung zumeist auf die Schülerin/ den Schüler

Unterrichtsstörungen: „Störungsfreier Unterricht ist eine didaktische Fiktion“ (Gert Lohmann, 2003)

Unterrichtskonflikte: Nicht jede Störung ist ein Konflikt

Herausfordernde
Situationen: wertneutraler Begriff

II. Um was geht es eigentlich?

(Stand der Unterrichtsforschung: siehe Zusammenstellung bei Lohmann 2003)

Die Lehrersicht:

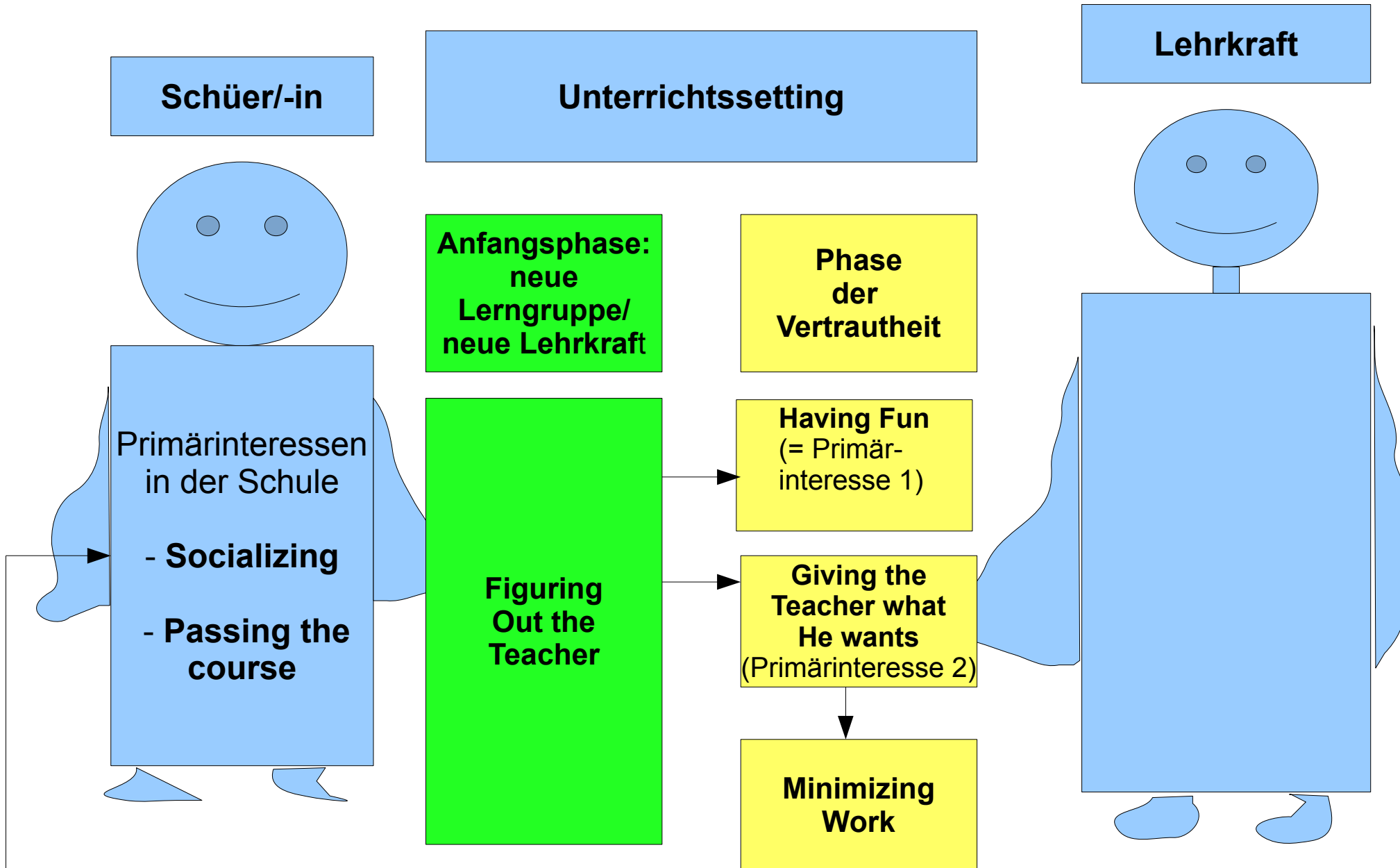
- Lehrkräfte haben eine positivere Sichtweise auf ihren eigenen Unterricht (Bildungsgehalt, Interesse der SuS am Lerngegenstand, Fairness der Lehrkraft etc.).
- Lehrkräfte interpretieren ihre Handlungsziele anders als ihre Schüler/-innen dies tun.
- Lehrkräfte nehmen Ablenkungen häufiger als störend und darüber hinaus als intendiert wahr.
- Lehrkräfte sehen vermehrt in den Schüler/-innen die Ursache für Unterrichtsstörungen.

Die Schülersicht:

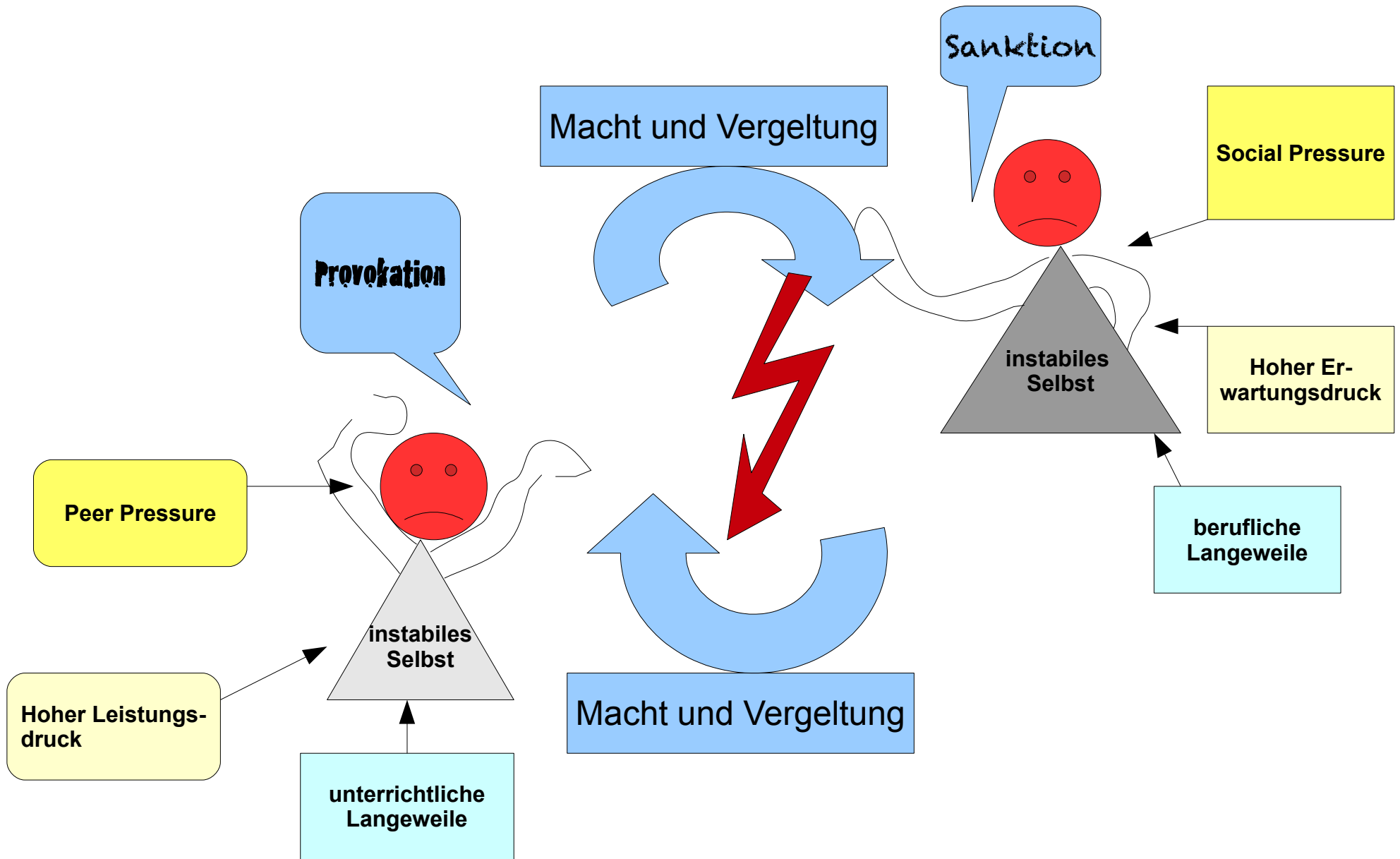
- Schüler/-innen schätzen ihre gesamte Lernumwelt eher ungünstiger ein (Unterrichtszufriedenheit, Umgang untereinander, Fairness etc.).
- Schüler/-innen sehen eher den Hauptzweck von Unterricht in der Herstellung von Disziplin und im stofflichen Vorankommen.
- Schüler/-innen leiden weniger an Störungen und unpassender Wortwahl von Mitlernenden (abgesehen von akustischen Beeinträchtigungen) und betrachten diese weniger als bewusst „böswillig“.
- Schüler/-innen sehen auch in der Lehrkraft und ihrer Unterrichtsgestaltung mögliche Störfaktoren).

III. Ursachen für Unterrichtsstörungen: Primärbedürfnisse von Schülern/Schülerinnen

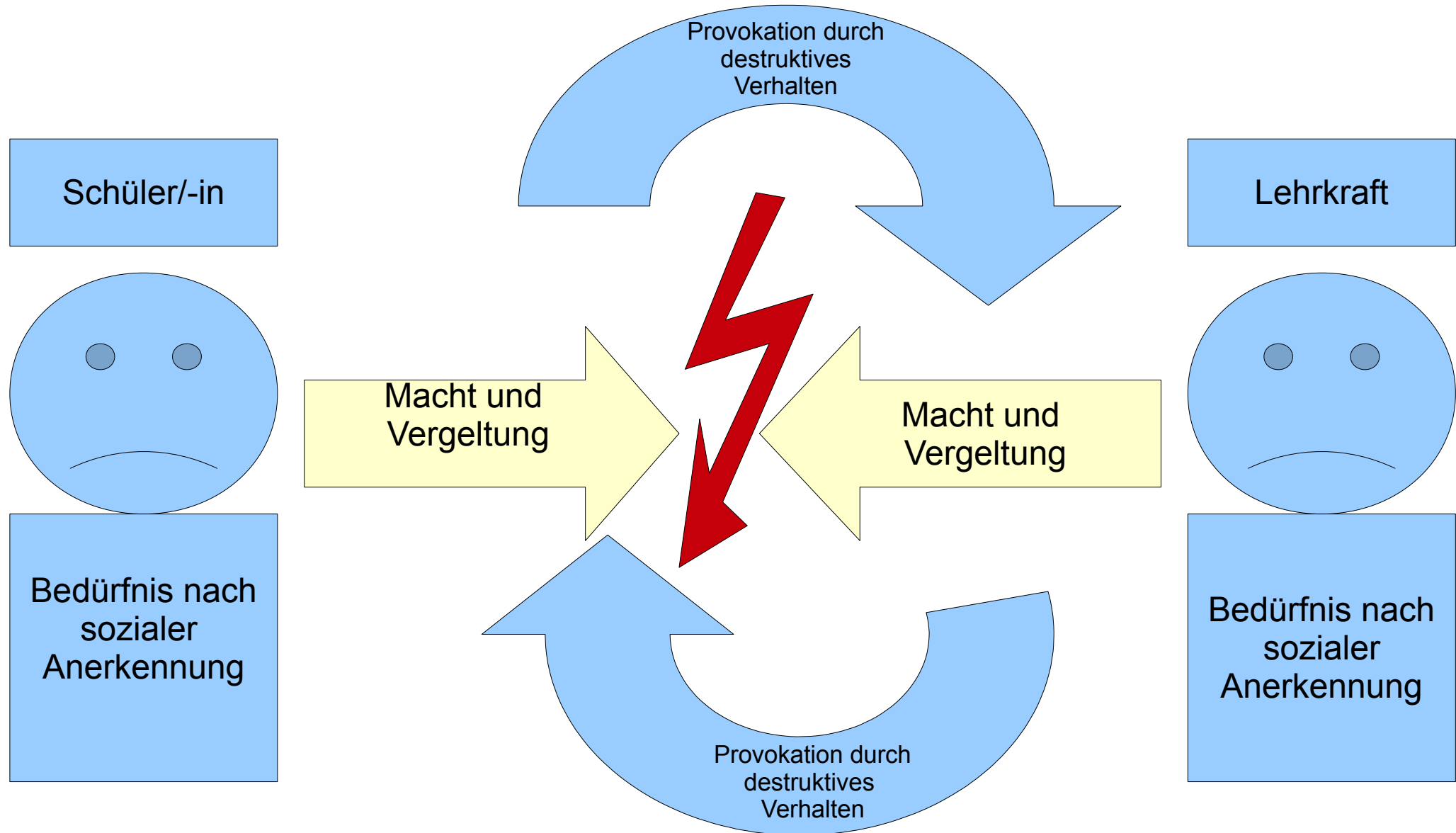
(nach Allan 1986, zit. n. Lohmann 2003)



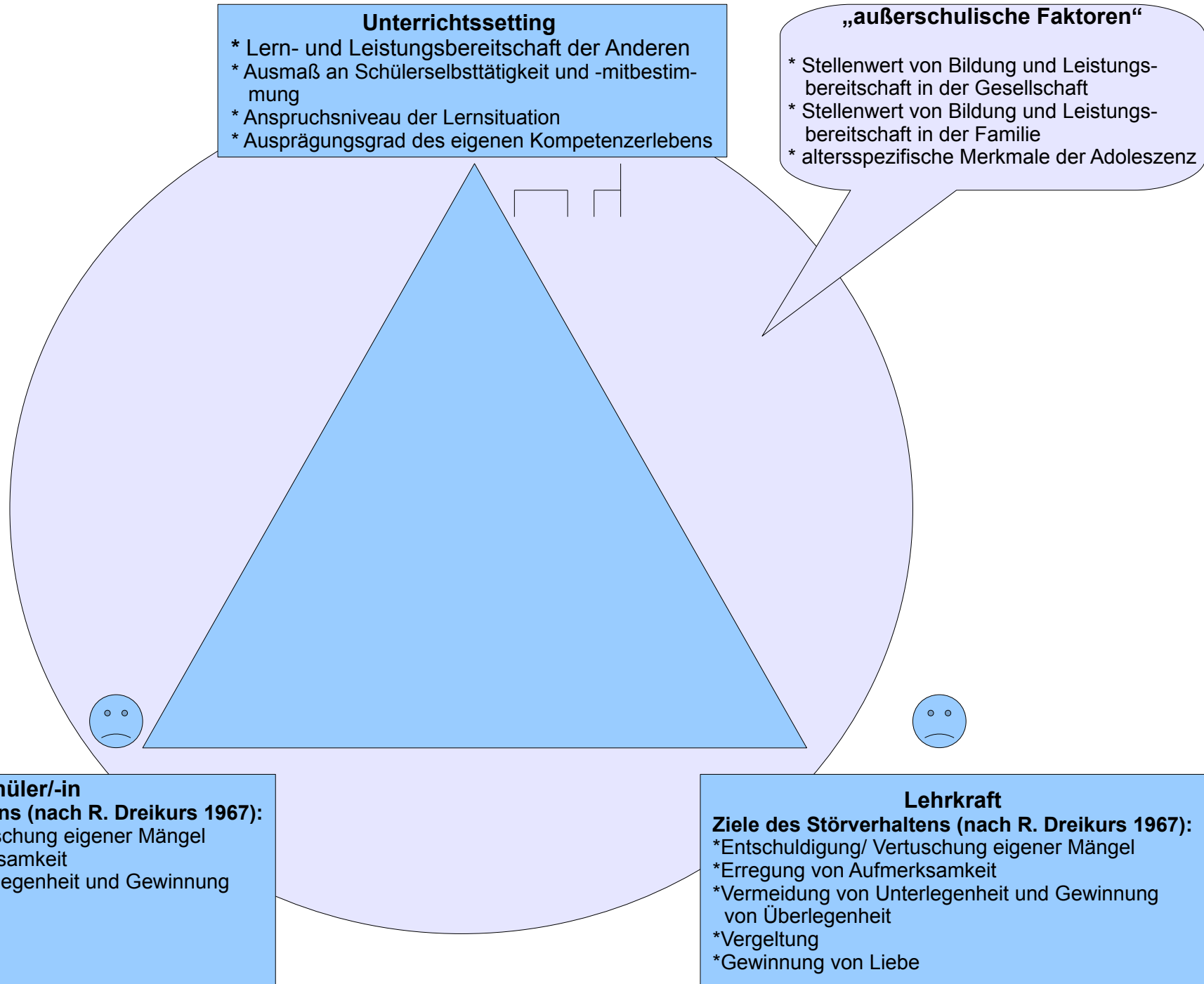
III. Tiefere Ursachen von Unterrichtsstörungen



IV. Der Teufelskreis von Stören und Strafen



V. Ein systemischer Blick



VI. Exkurs: Aggression und Gruppenverhalten: Begünstigungen

(nach Nolting 2015)

Begünstigung destruktiver Prozesse durch...

- Urbedürfnis nach **sozialer Zugehörigkeit** und **Identität** zum Zweck der **emotionalen Stabilisierung** (im Sinne der Selbstkategorisierung und Selbstaufwertung (→ Henri Tajfel))
- **Konformitätsdruck**
- **Verantwortungsdiffusion**
- **höheres emotionales Erregungspotenzial** in Gruppen

VI. Exkurs: Aggression und Gruppenverhalten: *Ist es besser streng oder liberal zu sein?*

(nach Nolting 2015)

- Antipoden „streng“ und „liberal“ wenig hilfreich, da es auf **Beziehung** ankommt
- Für Erziehung gilt: **Förderung erwünschten** statt Eindämmung unerwünschten **Verhaltens**
- *Was heißt gute Beziehung im Erziehungskontext?*
→ Antwort ist abhängig von **Erziehungszielen**
Für westliche Gesellschaften gelten als wichtige Erziehungsziele:
 - **Selbstvertrauen und Selbstständigkeit** (auch zur Prävention psychischer Störungen)
 - **Leistungsorientierung**
 - **Verantwortungsbewusstsein und Kooperationsbereitschaft**
 - **Gewaltverzicht** als Mittel zur Konfliktlösung

VI. Exkurs: Aggression und Gruppenverhalten: *Ist es besser streng oder liberal zu sein?*

(nach Nolting 2015)

Konsequenzen für die Erziehung:

Demandingness (Lenkung) + ***Responsiveness*** (emotionale Resonanz) im Sinne eines **authoritativen – besser – kommunikativen Erziehungsstils**, konkretisiert durch:

Demandingness (Lenkung):

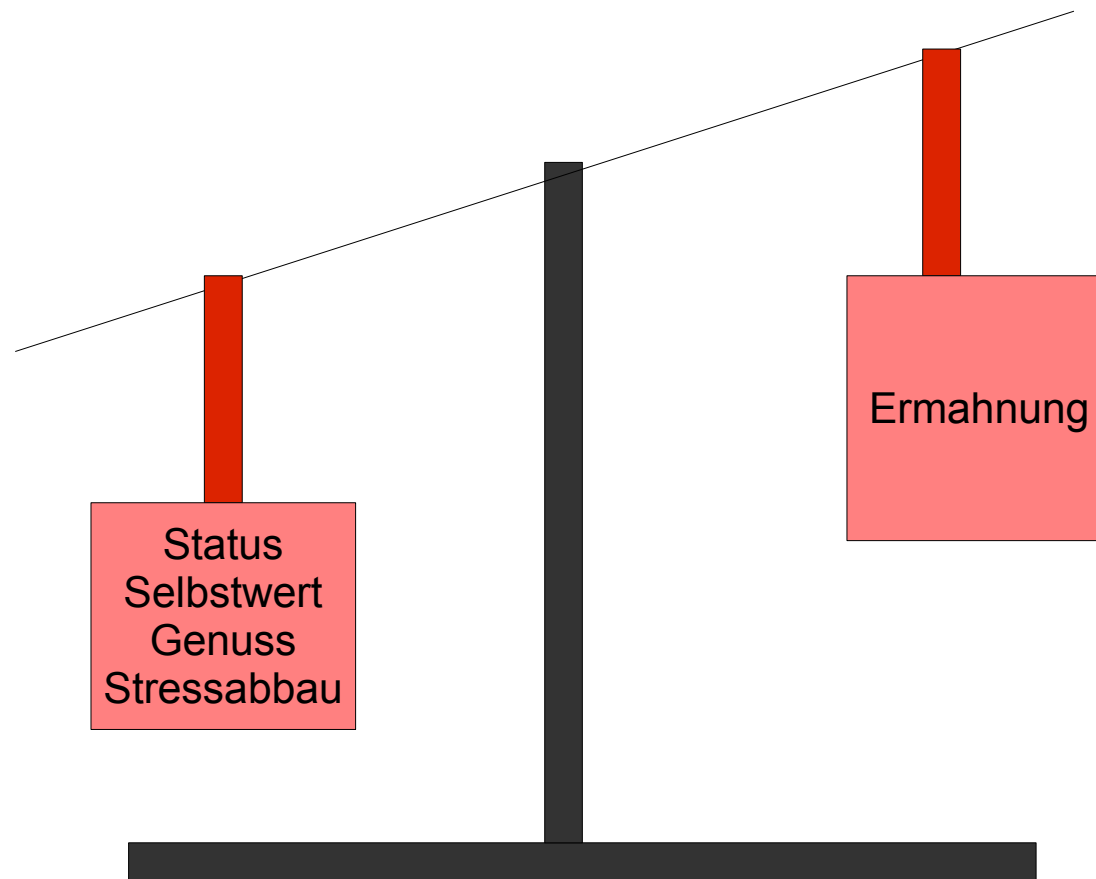
- Erläuterung und Begründung erwünschten sozialen Verhaltens
- Kontrolle und Einhaltung von Absprachen und Regeln
- Übertragung von Verantwortung
- Vorleben gewünschter Verhaltensweisen

Responsiveness (emotionale Resonanz):

- Freundlichkeit und Empathie
- echtes Interesse am Anderen
- positive Bekräftigung für erwünschtes Verhalten und Ermutigung

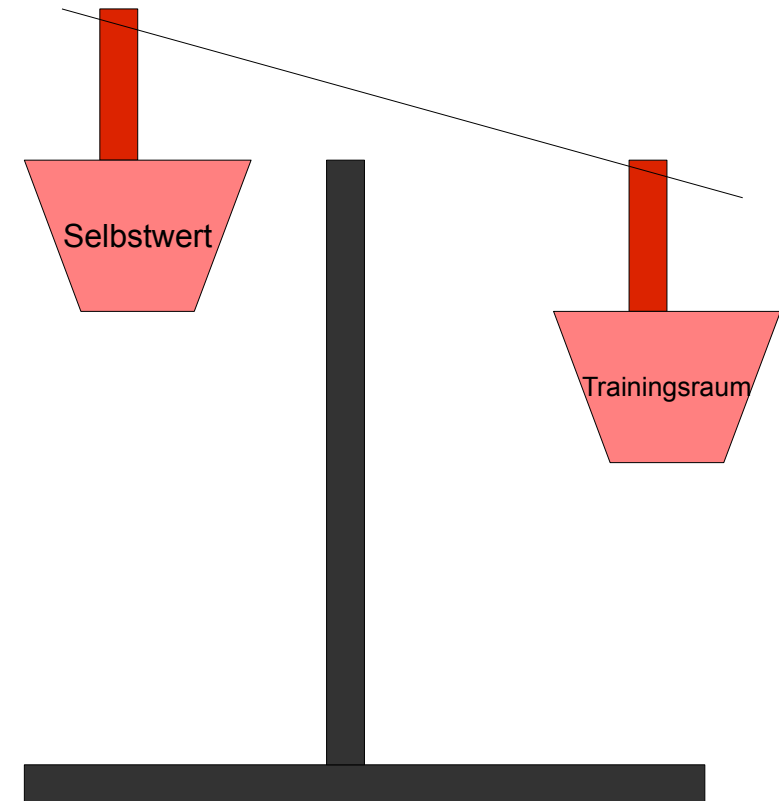
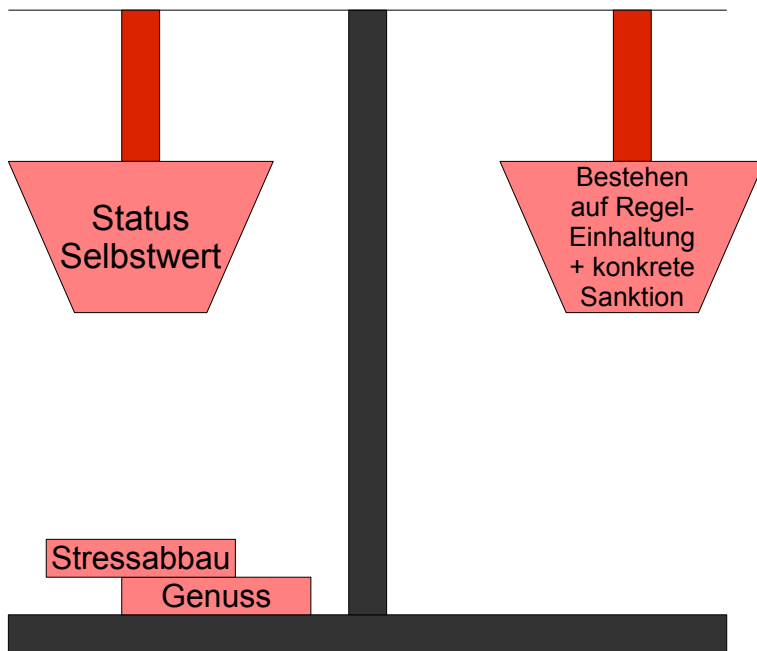
VII. Störverhalten: eine Kosten- Nutzen-Rechnung

(nach Rudi Rhode und Mona Sabine Meis, 2014)

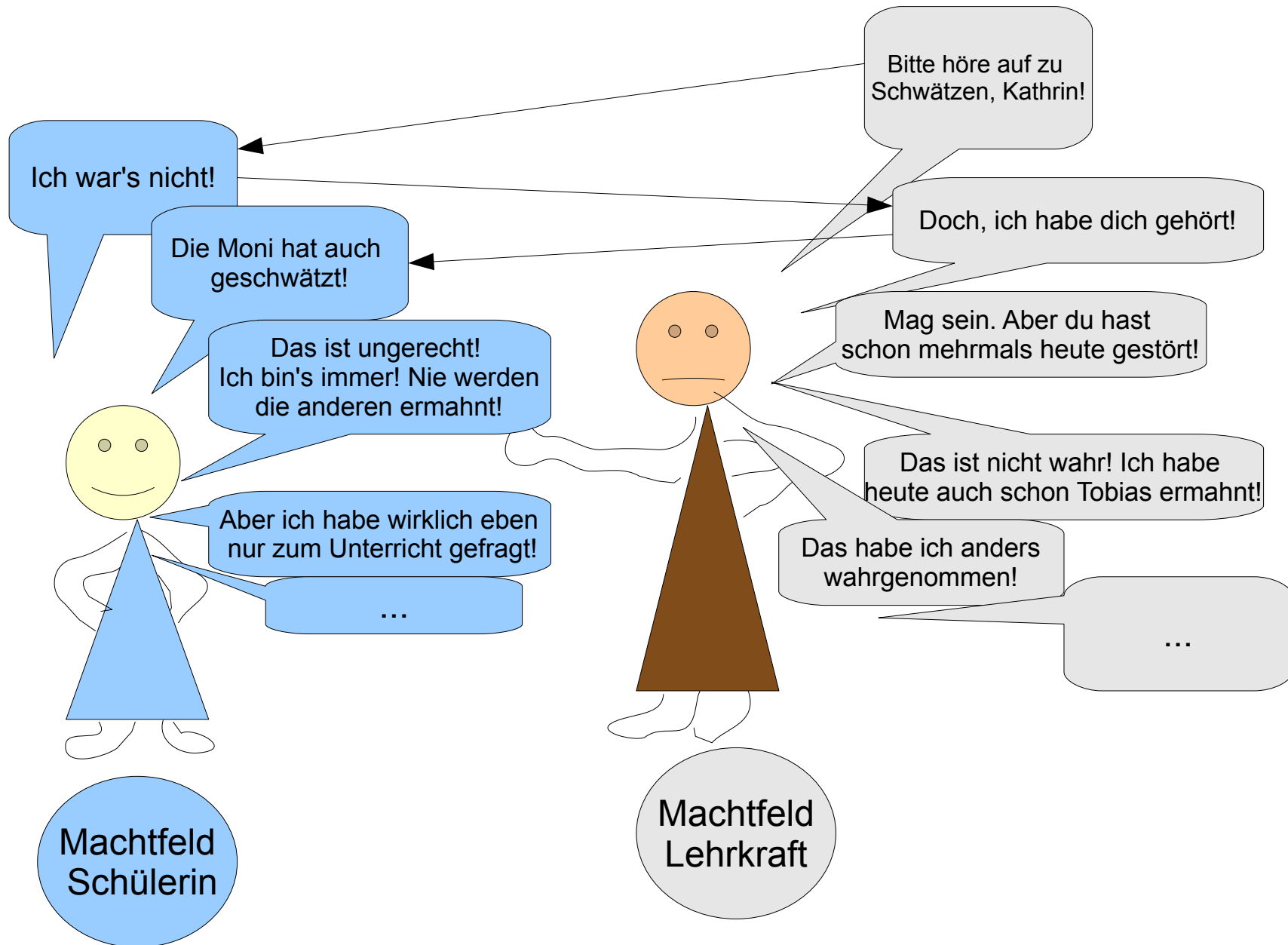


VII. Störverhalten: eine Kosten- und Nutzenrechnung

(nach Rudi Rhode und Mona Sabine Meis, 2014)

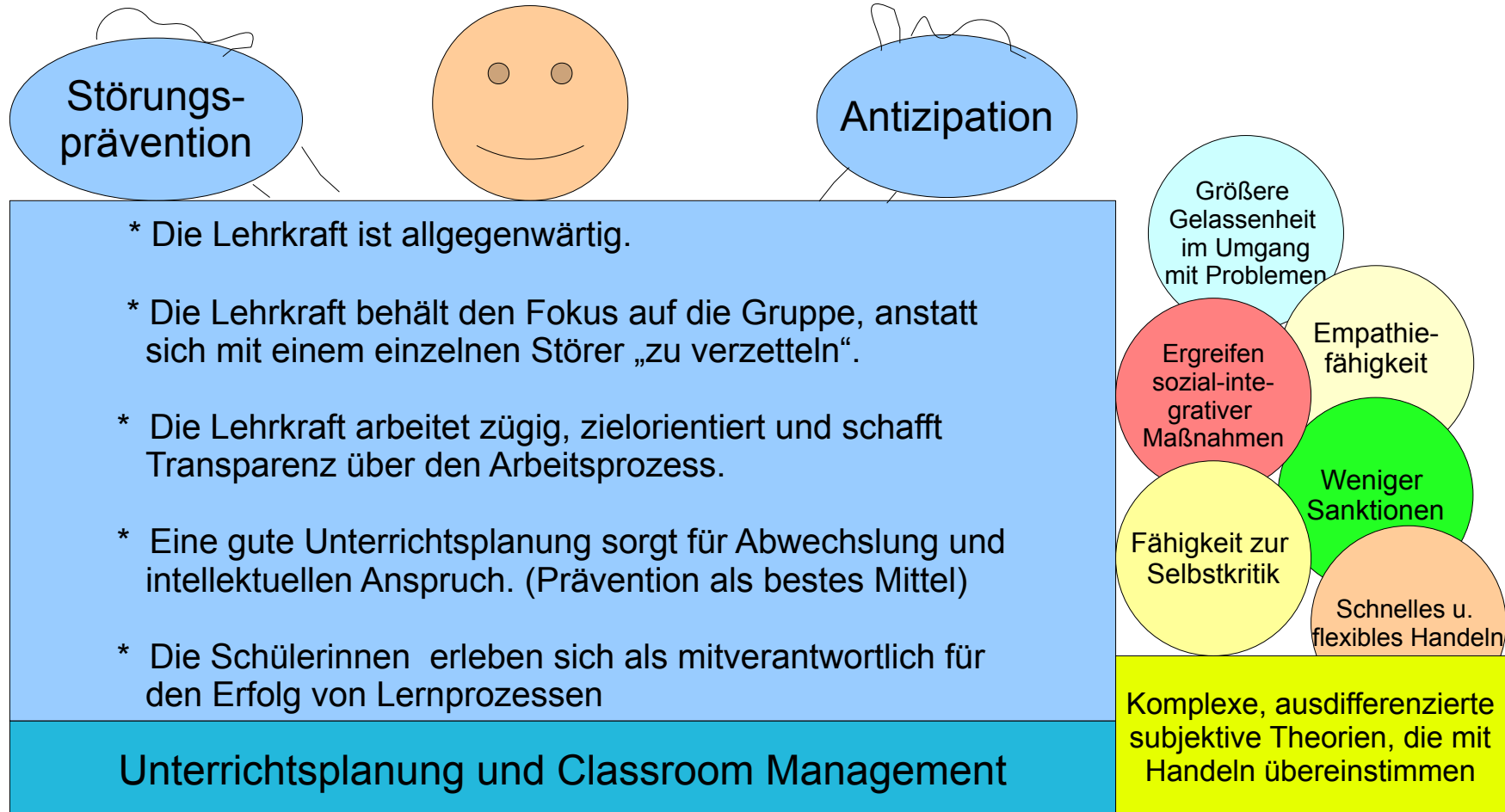


VIII. Machtfelder: Ein Unterrichtsbeispiel



IX. Erfolgreiches Lehrerhandeln

(nach Kounin, 1976 sowie Dann/Humpert/Krause/Tennstädt, 1987)



X. Konkrete Maßnahmen bei destruktivem Verhalten (nach Nolting 2015)

- * sofortiges Intervenieren und Stoppen destruktiv-aggressiven Verhaltens**
- * Gewünschtes Verhalten im Sinne von Ich-Botschaften energisch zum Ausdruck bringen**
- * „opferbezogene Reaktionen“ zum Ausdruck bringen („Wie würdest du dich fühlen, wenn...?“**
- * Konsequenzen aufzeigen und tragen lassen im Sinne von Verantwortungsübernahme durch destruktiven Schüler/ destruktive Schülerin**
- * Entzug angenehmer Tätigkeiten**
- * Ignorieren**

Literatur

- * Kiel, Ewald/Joachim Kahlert/Ludwig Haag/Thomas Eberle, Herausfordernde Situationen in der Schule. Ein fallbasiertes Arbeitsbuch, Bad Heilbrunn (Klinkhardt) 2011.
- *Lohmann, Gert, Mit Schülern klarkommen. Professioneller Umgang mit Unterrichtsstörungen und Disziplin Konflikten, Berlin (Cornelsen Scriptor) 2003.
- * Nolting, Hans-Peter, Psychologie der Aggression. Warum Ursachen und Auswege so vielfältig sind, Hamburg (Reinbek) 2015
- * Rhode, Rudi/ Mona Sabine Meis, Wenn Nervensägen an unseren Nerven sägen. So lösen Sie Konflikte mit Kindern und Jugendlichen sicher und selbstbewusst, 9. Aufl., München (Kösel) 2014.
- * Winkel, Rainer, Der gestörte Unterricht, 5. Aufl., Bochum (Ferdinand Kamp) 1993.